

# Once Soldiers, Always Soldiers

## ZackxCloud

Von Kuraudo

### Kapitel 3: It's Party Time!

Dank dem Heilspruch des Generals waren Zack und Cloud in viel besserer Verfassung als die anderen aus der Prüfung herausgekommen. Aber niemand fühlte sich wirklich menschlich, bis ihnen erlaubt wurde zu duschen und zu essen. Die Heiler kümmerten sich um schwere Wunden wie gebrochene Knochen, andere Wunden wurden für die natürliche Heilung liegen gelassen.

Natürlich macht die Geschichte über ihre Begegnung mit Sephiroth schnell die Runde und die Truppen tuschelten aufgeregt darüber. Cloud war etwas durcheinander bei all der plötzlichen Aufmerksamkeit und auch etwas genervt, da viele annahmen, dass er sich nur ängstlich in der Ecke verkrochen hätte, während Zack all die Arbeit getan hätte.

Es half, dass Zack jeden korrigierte, der ihn darauf ansprach und es half auch viel mehr, dass der ältere Junge auch langsam ungeduldig wurde, demnach wie jeder Cloud anschaute und dann zurück zu Zack mit einem ‚Wenn du meinst‘-Gesicht.

„Gib' lieber auf, sie werden dir eh nie glauben.“, sagte Cloud schließlich, als sich wieder eine neugierige Person abwendete und Cloud zweifelnd ansah. Und oh Wunder, endlich stand niemand hinter ihnen, so dass sie vielleicht sogar anfangen könnten zu essen.

Cloud hatte schon fast aufgegessen, doch Zack hatte keine Chance gehabt, da er so viel reden musste.

„Es ist einfach nur dumm“, klagte Zack mit einem mürrischen Blick und Stirnrunzelnd, als er mit seinem Essen spielte. „Was ist so schwer daran, mir zu glauben? Warum sollte ich sie anlügen? Ich meine, du bist so weit gekommen, ich verstehe nicht, warum alle widerstehen zu glauben, dass du mir wirklich geholfen haben könntest.“

„Zack, schau mich an.“, sagte Cloud trocken und zeigte an sich herunter, wo seine Rekrutenuniform an seinen dürren Schultern herunterhing. Er war groß genug, dass seine Uniform nur eine oder zwei Größen kleiner war als Zacks, aber er hatte ganz sicher nicht genug Muskeln, um die Uniform genug zu füllen.

„Natürlich glauben sie nicht, dass ich nützlich sein könnte. Haben die Drill Sergeants

nicht deutlich genug klar gemacht, wie armselig ich bin? Vergiss es, es ist unwichtig.“ „Fang nicht wieder mit diesen bescheuerten Sergeants an...Und ja, es ist wichtig!“, bestand Zack und murrte. „Wir sind sicher die einzigen zwei Jungs, die verrückt genug sind, sich mit dem General anzulegen und dass nur mit Farbkugeln. Das hat wirklich Mumm gefordert und wo warst du? An meiner Seite! Du warst da, während die anderen ihre Schwänze eingezogen und sich versteckt haben, wie kleine Schulmädchen. Und jetzt meckern dich alle an, dass du schlechter, als der ganze Rest wärst, wobei die doch ein Haufen jämmerlicher...au!“

Er blinkte und gab Cloud einen verletzten Blick, fing Zack sogar an etwas zu schmollen. „Wofür was das?“, fragte er kläglich und rieb an seinem misshandelten Schienbein.

„Weil du so laut wurdest, dass dich bald alle hören könnten, wo du gerade dabei warst unsere Kameraden einen Haufen Weicheier zu nennen.“, antwortete Cloud leise. „Ich denke nicht, dass sie das mögen würden und wir beide brauchen wirklich keine Feinde.“

„Wie wahr.“, stimmte Zack verlegen zu und senkte seine Stimme auf eine normale Ebene.

„Siehst du? Ich sagte doch, dass ich dich hinter mir brauche. Wie viele Jahre sind es jetzt? Zehn? Denkst du wirklich, dass die uns trennen können?“, fragte er und etwas Besorgnis schwang in seiner Stimme mit.

Cloud zuckte die Achseln. „Warum nicht? Sie haben keinen Grund, um uns zusammen zu tun. Sie werden die Rekruten bestimmt auf alle Kolonnen verteilen...Ich denke nicht, dass sie darauf achten könnten, dass wir Freunde sind.“

Zack ließ seine Finger auf dem Tisch trommeln und schaute nachdenklich aus. „Sie haben aber keinen Grund, um uns nicht zusammen zu tun.“, sagte er schließlich. „Und wir beide wissen, dass ich als der beste des ganzen Trainingslagers herauskommen werde, da sollte ich ja wohl so eine kleine Bitte beantragen können, oder?“, er grinste. „Meine Fresse, wenn es sein muss, schreib ich General Sephiroth einen Brief und frage ihn, ob er uns zusammen stecken kann, er würde sicher helfen.“

„Wage es ja nicht!“, keuchte Cloud, obwohl er ganz gut wusste, dass Zack es wagen würde, wenn es sein müsste. „Du bist total wahnsinnig, weißt du das?“

„Wie du sagst“, sagte Zack reuelos. „Gut, dass ich dich habe, du wirst meine Kopf schon aus den Wolken holen. Und jetzt komm! Es sieht so aus, als würde jeder den Saal verlassen, um zur Zeremonie zu gehen.“

Cloud schaute auf seine Platte und seufzte. Es war es nicht Wert, das letzte Stück in seinen Mund zu schieben und wenn es dem Essen selber zuliebe war. Er würde vielleicht daran ersticken. Zack schob sich noch einen riesigen Löffel in den Mund, aber dafür wie wenig der ältere Junge gegessen hatte, verstand ihn Cloud nur zu gut.

„Da denkt man sie werden uns sicher einmal gutes Essen geben, weil wir den ganzen Tag nur Dreck gegessen haben und dann so was.“, meckerte Zack rum, als sie sich auf den Weg zum Exerzierplatz machten. „Aber hey, wenn wir unsere Papiere haben, können sie sie nicht wieder wegnehmen oder? Also was wollen sie tun, wenn ich

später die Küche überfalle?“

„Ich bin mir sicher, dass du es herausfinden wirst.“, sagte Cloud trocken. „Und ich schätze mal, dass du mich auch dort willst, damit ich dir deinen Rücken decke, so dass ich es wahrscheinlich auch herausfinde.“

„Jetzt hast du es kapiert!“, stimmte Zack mit einem typischen Grinsen zu.

Normalerweise stand Zack ganz vorne in der Linie und Cloud endete ganz hinten. Doch die Nacht waren nicht einmal genug Rekruten da, um überhaupt eine Linie zu bilden, aber trotzdem war er überrascht, dass die anderen offensichtlich zwei Stellen frei gelassen hatten.

Er hätte fast eine Stufe verfehlt in seiner Überraschung, doch er fing sich schnell und stellte sich schnell auf seinen Platz. Zack stieß ihn leicht mit dem Ellbogen an und er fing ein kleines Grinsen von Watt auf der anderen Seite.

Seine Kameraden wussten sehr wohl, dass Cloud genauso viel gewirkt hatte bei ihrer Begegnung mit Sephiroth, wie Zack. Sie waren immerhin selbst dort gewesen. Und so zeigten sie ihm ihren Respekt.

Errötet mit Freunde, richtete er seine Augen vorwärts und konnte das dämliche Grinsen nicht aus seinem Gesicht wischen. All die Entschlossenheit hatte doch etwas gebracht. Zum ersten Mal seit er hier war hatte er das Gefühl, dass er wirklich dahin kommen konnte, wohin er auch wollte. Tatsächlich der erste Schritt zum Soldaten.

Die Zeremonie war, natürlich, langweilig. Cloud hatte nicht lange gebraucht, bis er feststellen konnte, dass alle formellen militärischen Aufnahmen gleich abliefen...Er stand da in seiner Uniform und kämpfte gegen den Drang sich einfach umzuschauen, während irgendwelche Offiziere langweilig laaange Reden hielt. Die Länge der Reden darauf bestimmt, wie wichtig der Event war und das war so ziemlich der einzige Unterschied zwischen den einzelnen Reden.

Er war nur glücklich über den Heilspruch des Generals, als er bemerkte wie viele der anderen verzweifelt versuchten ein Gähnen zu unterdrücken. Jeder war müde nach einem harten Tag voller Prüfungen und Tests, aber sie hatten ihre Papiere noch nicht. Wahrscheinlich war die Graduierungsfeier ein letzter Abschlusstest bei dem man nicht einschlafen oder anderweitig Aufmerksamkeit auf sich lenken durfte.

Wenigstens hatte der Captain nun angefangen die Namen von einzelnen Kadetten zu sagen und ihnen ihre Abschluss Zertifikate zu verteilen. Der Captain nickte und schüttelte die Hand von jedem Mann und sie gingen zurück in ihre Linie zu warten bis die Zeremonie zu Ende war.

Sie wurden mit ihren Truppen aufgerufen und es dauerte nicht lange, bis sie zu Truppe3 kamen und Cloud als erster aufgerufen wurde. Er ging mit einer Art von schwindeliger Freude nach vorne und war sich sicher: Er konnte das hier schaffen! Als er wieder zu seinem Platz zurücklief, bemerkte er das Grinsen von Zack und lächelte zurück.

Zack war der letzte, der nach vorne schritt und bekam eine spezielle Belobigung, da er

die besten Noten aus dem ganzen Camp hatte. Der Captain hieß ihn persönlich willkommen, anstatt ihm einfach nur die Hand zu schütteln. Zacks Salut im Gegenzug war so perfekt, wie er im Buche steht.

Sie mussten noch eine Weile warten, bis alle anderen Truppen aufgezählt wurden und Cloud war glücklich, dass nicht so viele bestanden hatten. Das meinte nämlich, dass die Zeremonie nur einen Monat dauerte, anstatt eines Jahres.

Als die Namen aller Kadetten aufgerufen waren, schritt der Captain wieder vor. Cloud wollte wieder durchschalten, wie bei den anderen Reden, als er Zacks Ellbogen auf seinem Arm spürte und aufpasste.

„...eure Ausrüstung gepackt und bereit zum gehen um sechs Uhr morgen früh.“, sagte der Captain. „Eure Sachen werden in eure neue Abteilung überbracht und ihr werdet um nicht später als acht Uhr morgens erwartet, um euren neuen Befehlshabern Bericht zu erstatten.“

Ab da werden eure Leben offiziell der DA gehören, bis dahin seid ihr entlassen für was auch immer ihr tun wollt.“ Er gab ihnen ein leichtes Lächeln. „Genießt eure letzte Nacht als Zivilpersonen. Wegtreten!“

Niemand bewegte sich bis der Offizier gegangen war, aber in dem Moment als er weg war, brach ein Gedröhne an Gesprächen aus. „Cloud! Hast du das gehört?“, Zack fasste ihn an den Schultern und versuchte ihn in den Schwitzkasten zu nehmen, wobei Cloud ihm hart in die Rippen schlagen musste, um sich zu befreien. Zack lachte nur und streckte seine Hand aus, um ihm seine Haare durcheinander zu bringen.

„Wir haben frei! Streich die Scheiße mit der Küche, wir gehen in die Stadt!“

„Wer ist wir?“, wollte Cloud wissen und hob eine Augenbraue, als er seine Haare wieder richtete. „Ich kenne dort niemanden. Ich werde hier bleiben und packen.“

„Nicht, wenn ich etwas zu sagen habe.“, antwortete Zack und seine fröhliche Stimme sagte aus, dass er sehr wohl etwas zu sagen hatte. „Wir müssen feiern, Mann! Außerdem kennst du mich. Denkst du ich kenne irgendjemanden dort unten? Nun ja...ein paar Freunde habe ich schon. In einer Bar! Und die ist perfekt!“

„Bar?“, fragte Cloud und fragte sich, warum ihn das jetzt nicht wunderte.

„Joa klar.“, grinste Zack zurück.

„Du willst wirklich runter in die Stadt?“, fragte Cloud bestürzt. Er mochte die untere Stadt von Junon nicht. Es war ihm dort viel zu dunkel und unheimlich.

„Ich...ich habe gar kein Geld, Zack. Ich habe schon alles verbraucht.“

„Dummkopf!“, kicherte Zack und riss den Brief mit den Papieren aus Clouds Hand und schlug damit auf Clouds Stirn. „Das hier ist dein erster Lohncheck!“

Auf Clouds erstaunten Blick wurde Zacks Kichern zu einem lauten Lachen.

„Hat das dir niemand erzählt? Wenn du die Woche überstehst, bekommst du das schon bezahlt auf der Basis eines einfachen Gefreiten.“

„Jo, und es ist Tradition, dass du alles es in deiner letzten Nacht aus gibst, wo du noch ein freier Mann bist.“, fügte Ryan hinzu, als er an ihnen vorbei lief. „Das ist auch der Grund, warum sie es dir direkt geben, du weißt doch dieser ganze Papierkram Mist, den man ausfüllen muss, um seinen Lohn in die Hand zu bekommen. Nun denn, viel Spaß Jungs! Ich besuch jetzt ein paar Freundinnen, die ich lange nicht mehr sehen werde!“ Er lachte und ging seinen Weg weiter.

Cloud wurde rot und schoss Zack einen misstrauischen Blick zu. „Wenn du das machen willst, bin ich wirklich nicht interessiert.“, sagte er schnell. Die Idee eine Frau zu bezahlen, um Sex mit ihr zu haben, gefiel ihm so mal gar nicht.

Und dann bestrafte er sich sofort dafür, dass er seine Worte nicht gewählter ausgesucht hatte, als Zacks Grinsen zu einem unschuldigen und überraschten wurde. „Erstens würde ich das nie tun, ich bin Yura gegenüber loyal. Und zweitens etwas Spaß ist aber nicht gegen meine Loyalitätsregel. Und drittens...hey Cloud“, seine Stimme kurz vor einem engelhaften Ton, „ich hätte nicht gedacht, dass du nicht in Frauen interessiert bist. Aber naja, Militär und so...Ist schon was dran daran, was sie sagen...“

„Du...das meinte ich nicht und du weißt das!“ Cloud schlug ihn und Zack blockte mit seiner Handfläche. Cloud nahm an, dass Zack nicht annahm, dass der Tritt mit seinem Schlag verbunden war und so verzerrte Zack wieder sein Gesicht, als er das schon angeschlagene Schienbein wieder traf.

„Au! Verdammt, Kiddo. Ich brauch diesen Knochen noch“, beschwerte sich Zack und hüpfte aus seiner Reichweite, um sein Bein wieder zu reiben. „Okay, ich werde dich nicht ärgern. Also nicht darüber. Du musst aber zugeben, dass meine Überlegungen schon Sinn ergaben. Aber naja, du hebst dich für deine wahre Liebe oder so was auf, oder was?“

„Nein“, Cloud wurde rot und rollte seine Augen. „Ich will mir nur nichts Ekliges einfangen genau bevor ich Bericht erstatte an meinem ersten Dienstag.“

„Wenn das so ist, stimme ich dir ganz genau zu!“, gab Zack nach und grinste wieder. „Und wenn die meisten von uns dieselben Ideen wie Ryan haben, dann wird das dort echt voll. Außerdem wenn ich es wirklich so sehr brauche, nehme ich mir einfach dich.“, sagte Zack verführerisch und grinste frech.

Cloud wurde leicht rot, ob wegen Scham oder Wut, wusste er selber nicht.

„Ich deinen Träumen vielleicht, also ewww nee.“

„Warum?“, Zack gab ihm einen Hundeblick und Cloud trat ihn wieder, doch diesmal wich ihm Zack aus und das übliche Grinsen war wieder da. „Wir werden sehen, muahahaha! Ehhh nee oder auch nicht. Hast Recht.“, sagte Zack heiter und Cloud schüttelte den Kopf.

„Aber komm jetzt! Heute Nacht feiern wir mit den Jungs.“

„In anderen Worten, wir besaufen uns...“, fügte Cloud seufzend hinzu.

„Ganz genau!“, stimmte Zack fröhlich zu. „Du vertraust mir oder?“

„Ich vertrau dir an, dass du mich direkt in irgendwelchen Ärger bringen wirst.“, antwortete Cloud, jedoch mit einem leichten Lächeln. Mein Gott, er war dem Mann sogar in einen Kampf gegen Sephiroth gefolgt, wie könnte er jetzt über so etwas meckern?

„Exakt.“, kicherte Zack. „Geteilter Ärger, ist halber Ärger. Oder so was halt. Und jetzt komm, wenn wir uns nicht beeilen, werden die Züge so voll sein, dass wir nicht rein können!“

Cloud war sich immer noch nicht wirklich sicher, was er lieber machen würde, aber er

ließ sich von Zack zurück in ihre Bunker schleppen, damit sie sich in ihre Zivilklamotten umziehen konnten. Nachdem er über eine Woche nur eine raue Uniform zu tragen hatte, fühlte es sich schon sündhaft gut an ein normales T-Shirt und Jeans zu tragen. „Ich hoffe, dass unsere nächsten Uniformen bequemer sind als diese hier.“, sagte er, während er sich sein Shirt über sein Kopf zog und überlegte, ob er sich eine Jacke mitnehmen sollte oder nicht. Er hatte eh nicht so viele Klamotten mitgebracht, die meisten waren sommerlich, dem Wetter von Besaid angepasst, oder schon ausgetragen, er wuchs in letzter Zeit wirklich schnell.

„Könnte sein.“, sagte Zack, während er seine Haare kämmte und Cloud selbst eine Hand über seine Spitzen fahren ließ. Sie hatten ihre Haare schneiden müssen, als sie in die Armee eingetreten waren und so musste auch Clouds Pferdeschwanz dran glauben. Aber das war schon in Ordnung für ihn. Er wollte schon seit einer Weile wieder etwas Neues mit seinen Haaren machen.

„Hey hast du schon deine Versetzungspapiere angeschaut?“, fragte Zack plötzlich und Cloud schüttelte seinen Kopf. „Ne, noch nicht.“, antwortete er, als er nach seinem Briefumschlag griff und ihn öffnete. Innen war ein Check auf offiziellem Papier der DA, so wie es Zack versprochen hatte. Das kleine Packet war sehr kompliziert verfasst und er musste seine Augenbrauen zusammenkneifen und angestrengt schauen, um die kleine Schrift zu entziffern, doch er fand seine neue Abteilung trotzdem schnell genug. „Dritte Gewehr Bataillon, Alpha Company, B Kolonne“, las er und drehte sich darauf wieder zu Zack. „Und du?“

„HAH!“, rief Zack voller Triumph aus und grinste wieder. „Ich muss jetzt nicht einmal jemanden nach einem Gefallen bitten. Das ist exakt meine Station. Ich liege oben!“

„Kein Problem, aber mecker' nicht rum und erwarte auch kein Mitleid, wenn du im Schlaf aus dem Bett fällst.“, erwiderte Cloud und seufzte erleichtert. Er hatte schon befürchtet, dass er sich von Zack trennen müsste. Und jetzt waren sie in derselben Abteilung, das war doch perfekt!

Er seufzte wieder. „Wieso kann ich jetzt schon sagen, dass ich mit dir alles durchziehen werde, wenn ich mit dir zusammen bin?“, fragte er und Zack griff nach seiner eigenen Jacke, als die beiden auf die Tür zingingen.

„Ganz einfach, weil wir Seelenverwandte sind.“, sagte Zack in einem getäuscht ernstesten Ton.

„Wie könntest du mich sonst so schnell verstehen? Pass auf, das ist die Szene, wo die Erkenntnis einschlägt und wir durch die Blumen rennen und uns gegenseitig in die Arme werfen und eine kitschige Liebeserklärung ablegen.“

„Nun ja, wir haben keine Blumen hier, aber wenn du trotzdem deine kitschige Liebeserklärung ablegen willst, dann wart mal ne Sekunde, bis ich die Kamera geholt habe.“, antwortete Cloud schnell und musste sein Lachen schwer verdrücken, wobei seine Schultern sich schüttelten. „Ich werde so ein Erpressungsmaterial sicher nicht davon laufen lassen. Ich werde es bestimmt noch brauchen.“

„Ha! Erpressung funktioniert nur, wenn du dich dafür schämst, was auf dem Tape ist.“, entgegnete Zack und grinste, „Du wirst eine verdammt harte Zeit haben, wenn du Erpressungsmaterial für mich finden willst, Spike. Und jetzt komm! Lass uns gehen! Die Nacht wird hier nur verschwendet!“

Sie schafften es schnell in den Zug zu steigen, bevor er überfüllt war und Cloud ließ Zack am Fenster sitzen, da es einer Diskussion nicht wirklich wert war, und ließ sich neben ihn fallen.

Jemand von einer anderen Truppe lehnte sich zu ihnen vor und fing an sie über Sephiroth auszufragen und Cloud stellte glücklich fest, dass Zack sich um diesen kümmerte, und versank selber in Gedanken.

Alles seit dem Kampf mit Sephiroth erschien ihm etwas unecht. Cloud wunderte sich, ob der General vielleicht Verwirrung auf ihn gezaubert hatte, und er das alles sich bloß nur einbildete. Er hatte es tatsächlich geschafft, er gehörte endlich in die Armee und er würde sicher so weit kommen und ein Soldat werden, vielleicht nur dritte Klasse, aber das würde ihm schon reichen. Außerdem war er mit Zack in einer Abteilung. Das war viel zu gut für seine Verhältnisse, da war etwas faul im Busch.

„1 Goldstück für deine Gedanken?“, überraschte Zacks Frage ihn und Cloud blinzelte ihn an und lächelte leicht, als er Zacks neugieriges Gesicht sah. „Hmm...dann wieder sieht es so aus, als wären sie ganz schön ernst. Willst du dann mehr dafür?“

„Nö“, Cloud schüttelte seinen Kopf und fühlte, wie die Röte wieder in sein Gesicht steigen wollte, was er jedoch gut unterdrückte. „Sie sind nicht so viel wert. Hab nur darüber nachgedacht, was für einen schlechten Einfluss du schon auf mich hast, seitdem wir hier sind.“

„Verderbenden Einfluss“, korrigierte ihn Zack und lachte. „‘Schlecht’ ist subjektiv, aber niemand könnte es mir streitig machen, dass ich genug verderbenden Einfluss habe.“

„Wie willst du uns überhaupt in die Bar rein bekommen? Wir sind beide minderjährig. Und auch wenn du älter aussiehst, als du bist, ich jedenfalls nicht.“, wechselte Cloud schnell das Thema, um nicht in irgendwelche unangenehme Territorien vorzustoßen.

„Es gibt nichts wie ‚Minderjährigkeit‘ unter der Platte.“, Zack zuckte seine Achseln.

„Das ist das Konzept von Junon. Wenn du alt genug bist, um herum zu laufen, in eine Bar zu gehen und nach einem Drink zu fragen, bist du auch alt genug, um zu trinken. Außerdem bist du jetzt ein Trooper.“, prustete Zack. „Betrunken und unordentlich, so sollten wir auch aussehen, wenn wir frei haben. Daran musst du dich gewöhnen, Kiddo.“

Sie fuhren für eine Weile ruhig weiter, wobei Cloud sich neugierig umsah. Zack war schon hier gewesen, doch für Cloud war es das erste Mal. Zacks Vater war selber Soldat gewesen und hatte Zack öfter mitgenommen.

Das Licht verschwand plötzlich, als sie unter die Platte fuhren, wo sich die Stadt Junon befand, und Cloud blinzelte und senkte seine Augen.

„Es ist immer erschreckend.“, sagte Zack und lehnte sich an einen Pfahl, der sich neben ihm befand. Der Zug war voller Kadetten und anderen Gefreiten, die heute frei hatten, und sie hatten keinen Platz mehr zum Sitzen. „Du wirst dich sicher nie daran gewöhnen. Gruselig, huh?“

„Es ist...nicht richtig“, war Clouds unangenehme Antwort, als er schauderte. Er war froh, dass sich das militärische Gebiet der DA oberhalb der Platte befand, wo die

Sonne genug auf sie scheinen konnte.

Er dachte nicht, dass er permanent in diesem gedämmten künstlichen Licht leben könnte ohne verrückt zu werden. „Wie oft warst du schon hier?“

„Es ist nicht so schlimm.“, Zack zuckte wieder mit den Achseln und zog eine Grimasse.

„Es gibt auch gute Seiten daran. Obwohl ich nicht traurig wäre mehr an der Sonne zu sein, wenn ich nicht Freunde da unten zurücklassen würde, die ich gerne besuche.“

„Oder sie sollen dich besuchen.“, schlug Cloud vor und lehnte sich näher an die Fenster, wo er einen besseren Ausblick auf die Stadt hatte und dann nach oben zu der Platte schaute.

„Wer zur Hölle entschied, dass es eine gute Idee wäre eine ganze Akademie über einer anderen Stadt zu bauen?“

Zack lachte. „Soll ich ehrlich sein? Keine Ahnung! Ich würde sagen, dass die DA das getan hat, um zu beweisen, dass sie das tun kann. Schau mal wir kommen auf den Marktplatz! Hast du jemals so etwas Grelles in deinem Leben gesehen?“

Auf das Meer an bunten Farben und Schildern schauend, hörte Cloud Zack zu, als dieser auf die verschiedenen Gebäude deutete und erklärte, was diese für Funktionen hatten.

Sie sahen wie ein paar Gefreite hier ausstiegen und ein einzelnes grelles Gebäude ansteuerten. „Die gehen zum LSD“, sagte Zack und gab ihm ein Zeichen, was Cloud klar machte, was das für ein Gebäude war. Wenigstens war der Zug nun weniger überfüllt und es gab genug Platz zum Atmen.

Die Bar war nicht weit von der nächsten Station entfernt, wofür Cloud sehr dankbar war. Denn das hieß, dass er nicht lange unter diesem unnatürlichen Licht laufen musste.

Nachdem sie erst einmal in der warmen, lauten und gut beleuchteten Atmosphäre der Bar waren, könnte Cloud schwören, dass das hier nur einer der vielen Läden oberhalb der Platte war.

Viele begrüßten Zack freundlich und er grüßte zurück und nannte die Namen von allen. Er schien sich wohl sehr gut hier auszukennen. „Das Übliche, Zack?“, fragte der Barkeeper und Zack machte ein spöttisches Geräusch.

„Neee. Bier ist nur für normale Nächte, auch wenn das Gongaganische Bier alles übertrifft.“, gab Zack an und grinste die ganze Zeit durch. Cloud blieb meistens in Zacks Schatten, worüber auch mehr als glücklich war, da der ältere Junge all die Aufmerksamkeit sichtlich genoss.

„Heute Nacht ist eine Nacht fürs Feiern! Cloud und ich sind offizielle Gefreite der DA und sind auf dem besten Weg zum Soldatendasein!“

Im Raum erklangen plötzlich viele Hurrageschreie und sie applaudierten den beiden, wobei Cloud etwas überrascht war. Er hätte nicht gedacht, dass die Leute, die unter der Platte lebten, so für die DA standen. Oder vielleicht war Zack berühmt genug, um ihm einfach zu gratulieren, egal wofür. Aber sie schienen Cloud genauso viel zu applaudieren. Er errötete unter der Aufmerksamkeit, was ihm aber nicht wirklich missfiel.

„So! Starten wir die Nacht mit...“ Zack gab dem Barkeeper ein breites Grinsen und der

Mann kicherte leise. „Etwas von Feuga für mich und Cloud, bitte.“ Wieder Beifall, diesmal wegen ihrem Mut, was Cloud darüber nachdenken ließ, was Zack wohl bestellt hatte.

Dem Barkeeper zuzuschauen war trotzdem faszinierend. Zu sehen, wie er etwas hiervon und etwas davon nahm und in die Gläser zugab, ohne das Getränk zu verschütten, so dass es rot und golden leuchtete, überraschte Cloud sehr. Dann drehte er das Gefäß noch einmal und die roten und goldenen Farben umdrehten sich und wurden immer schneller, sodass die Wirbel nun sogar aussahen wie tanzende Flammen. Mit einem blumigen Ausdruck setzte der Mann die beiden Gläser vor sie.

„Schnell, bevor es viel zu heiß zum trinken ist“, drängte ihn Zack, als er lachend nach seinem eigenen Glas griff und die Flamme auspustete. Dann trank er alles mit einem Zug und schauderte. „Ohhh Mannoman! Das ist so geil ey. Genau das Richtige.“ Cloud wollte nicht aussehen wie ein Weichei neben ihm und so sprach er auf sich ein und sagte sich immer wieder, dass es schon nicht so schlimm sein würde. Er griff nach seinem Glas und fühlte das heiße Feuer gegen sein Gesicht, als er die Flamme auspustete und das Glas an seine Lippen setzte, um es mit einem Zug auszutrinken.

Er dachte, dass es herb genug wäre, um ihn husten zu lassen, doch es ging sanft hinab, nach Zimt und Gewürzen und sogar irgendwie nach Hitze schmeckend.

Dann kam der Effekt und es traf ihn scharf. Es fühlt sich so an, als würde ein Feuer in seinem Hals ausbrechen und bis in seinen Magen herunter brennen. Er keuchte und befürchtete für einen Moment, dass er zu lange gewartet hatte, und das Getränk ihn nun schwer verbrennen würde. Stattdessen tat es ihm nicht weh, es tat sogar sehr gut. Wärme breitete sich in seinem ganzen Körper aus und ließ ihn etwas benommen zurück. „Whoa“, war alles was er beduselt denken oder sagen konnte. Kein Wunder, dass das Getränk nach dem starken Feuerspruch benannt wurde.

„Siehst du? Hab doch gesagt, dass du mir vertrauen kannst.“, sagte Zack fröhlich. „Ich habe wirklich einen sehr guten Geschmack.“ Er langte für seine Brieftasche und bezahlte schon im Voraus. Sie würden sich keine Sorgen machen müssen, wie viel die Drinks heute kosteten.

„Nein, das geht aufs Haus“, sagte der Barkeeper freundlich und schüttelte seinen Kopf, als Zack ihm das Geld geben wollte.  
„Glückwunsch, Jungs.“

Lachend presste Zack ihm das Geld trotzdem zu. „Eine Runde aufs Haus, dann.“, widerstand der Junge. Diese Aussage wurde von mehr Beifall aus der Menge belohnt. „Die Freude teilen und so was. Was willst du als nächstes, Cloud? Etwas Süßes, Saures oder wieder Würziges?“

Später probierte Cloud sich an die Ereignisse der Nacht zu erinnern, aber das meiste war in dem Nebel des Alkoholischen Einflusses verschwunden. Es gab wohl noch einen anderen Rekruten hier, oder so was. Zack hatte ihre Geschichte wohl irgendwann erzählt und nun wusste wohl jeder über ihren Angriff auf Sephiroth bescheid. Anders als die anderen Rekruten schienen diese Leute sofort zu glauben,

das Cloud genauso tätig war bei dieser Sache, wie Zack. So wurde er genauso viel ausgefragt wie Zack. Seine Schulter fing schon an wehzutun von all den Schlägen der Gratulation darauf.

Er war jedoch nie betrunken genug gewesen, um krank zu werden, und dabei war er sich nicht einmal sicher, ob Zack auf ihn aufpasste oder der Barkeeper darauf achtete ihm nicht zuviel zu servieren, weil er auf seine Grenzen achtete. Ganz anders fand er sich sogar lachend und mit der gesamten Menge Witze reißend wieder, als wäre er Zack. Wahrscheinlich war er ein glücklicher Betrunkener und es fühlte sich gut an.

Zack auf der anderen Seite schien mehr ein berührender Betrunkener zu sein, denn er hing die halbe Nacht mit einem Arm über Clouds Schulter und zog ihn seinen Weg entlang, um ihn neuen Leuten vorzustellen oder einen weiteren Drink zu spendieren. Es war auch nicht nur Cloud, er fuhr einfach allen Leuten durch die Haare oder schlug sie freundlich auf den Arm.

Es schienen nicht einmal einige Stunden vergangen zu sein, bis der Barkeeper den letzten Aufruf bekannt gab, und Cloud sich verwirrt umsah. „Wie spät ist es denn? Wieso schließen sie so früh?“, fragte er leicht lallend.

Unbesorgt lachend, wie es nur Betrunkene zustande bringen konnten, lehnte sich Zack auf seine Schulter und grinste ihn an. „Es ist verdammt spät, Spiky.“, antwortete er und schüttelte seinen Kopf. „Oder verdammt früh, kommt drauf an. Wir haben nur noch einige Stunden bis wir Bericht erstatten müssen. Genug Zeit, um unsere Betrunkenheit auszuschlafen, aber es ist gut, dass die wohl eh erwarten werden, dass wir mit einem Kater auftauchen.“

„Waas? Nie und nimmer!“, protestierte Cloud und versuchte sein Gehirn auf Tour zu bringen. „Wir sind doch noch gar nicht so lange hier!“

„Und wie, Kiddo.“, Zack zuckte die Achseln und zerrte ihn wieder an die Theke. „Komm schon, noch ein letzter Drink für den Weg. Was sollen wir nehmen?“ Er blickte sich für eine Weile nachdenklich um und nickte dann mit leuchtenden Augen. „Ich weiß! Ein Mako Slush!“

Nickend bereitete der Barkeeper den letzten Drink für sie vor und Cloud nahm das halbgefüllte, grün glühende Getränk an sich und schluckte es.

„Es ist nicht wirklich Mako oder?“, fragte Cloud und beäugte das Gefäß indem sich das grünliche Zeug befand. Mako war der Grundstein für Materia. Und Mako zu essen oder zu trinken war nicht wirklich klug. Mako konnte einem das Blut in den Adern gefrieren lassen, und das wortwörtlich.

„Nööö, nicht wirklich.“, kicherte Zack. „Es wird uns wach und bewusst genug da lassen, um uns zurück zum Camp zu bringen. Also! Trink aus!“

Er stieß sein Glas gegen Cloud und grinste wieder. „Auf uns! Zukünftige Soldiers und ewige Freunde!“, rief er aus und Clouds Gesicht erhellte sich, als sie gleichzeitig austranken.

Es war nicht so wie Feuga mit dem er angefangen hatte, dachte Cloud benommen und die Effekte des Getränks wirkten in ihm. Es fühlte sich wie pure Energie, nicht wie Feuer oder Blitz, sondern nur Energie. Er war etwas schläfrig geworden wegen all der anderen Getränke, doch nun waren seine Augen weit aufgerissen. „Was zum...?“

„Die Basis ist ein Potion.“, erklärte Zack und schwang seinen Arm wieder um Clouds Schultern. „Es hat auch etwas von einem Schnelligkeitsdrink, doch nicht genug, um Hast auf dich zu zaubern, aber genug damit du es fühlst. Beste Sache, um die Nacht abzuschließen, hilft den Kater zu mildern. Aber wir sollten schnellstens zurück zu unseren Lagerstätten bevor seine Wirkung nachlässt, wir werden sicher hart fallen.“

Cloud hatte nie den Zauber Hast erlebt, aber alles um ihn herum schien schärfer und etwas langsamer zu laufen, genug um sich alles besser vorzustellen.

„Wow.“, sagte er und schüttelte seinen Kopf. Doch dann bereute er es, als der Raum um ihn herum sich zu drehen begann. Er war also immer noch betrunken egal wie klar er sich auf fühlte. Es war nur eine Illusion und er musste trotzdem vorsichtig sein.

„Lass uns gehen.“, sagte er und brachte ein Grinsen hervor. „Ich will nicht, dass die Wirkung nachlässt bevor wir zurück sind. Wenn sie uns neben irgendwelchen Müllleimern finden, ist das sicher kein guter Eindruck, wenn wir wirklich Soldiers werden wollen.“

„Wahrere Worte wurden niemals gesprochen.“, Zack kicherte. „Los geht's!“

Die Effekte des Drinks schienen Zack hyperaktiver als sonst zu machen und er babbelte die ganze Zeit irgendwas auf dem Weg zurück zum Zug. Cloud war nur glücklich zuzuhören und auch froh, dass Zacks warmer Arm immer noch um ihn herum lag. Die Nacht war eisig nach der Hitze in der Bar.

Als sie endlich im Camp ankamen, ließen die Effekte langsam nach und Cloud und Zack mussten sich komplett darauf konzentrieren, um nicht umzukippen. Nun konnte Cloud verstehen, was Zack mit „hart fallen“ meinte.

„Denkst du wir bekommen noch Schlaf?“, wunderte sich Cloud, als sie in ihre neuen Räume eintraten. „Betrunkene kommen doch sicher jede Sekunde rein.“

„Neee, die meisten verbringen ihre Nächte in der Stadt.“, sagte Zack und zuckte mit den Achseln. „Würde mich nicht überraschen, wenn wir die einzigen in den Baracken sind...“

Sie waren nicht alleine, wie heraus kam waren schon drei Leute hier und schiefen ruhig den Schlaf eines Betrunkenen aus, sodass sie nicht wirklich befürchten mussten, jemanden zu wecken. Trotzdem taten sie ihr bestes, um so ruhig wie möglich zu bleiben, als sie sich umzogen.

Cloud hatte die Koje nächst der Tür, welches der letzte gute Platz war. Zack schaute auf das Bett darüber und grinste. „Unser neuer Schlafplatz, hm?“

„Yeah...“, erwiderte Cloud und gähnte, als er sich auf sein Bett setzte und Zack anschaute.

„Kannst du überhaupt da hoch?“

„Krieg ich schon hin.“, kicherte Zack und rümpfte seine Nase. „Das letzte, was wir brauchen ist, dass die anderen uns in einem Bett sehen und auf falsche Gedanken

kommen.“

Cloud fühlte die Hitze in sein Gesicht steigen und war sich sicher das die Röte sogar seinen Nacken und seine Ohren erreicht hatte. „Nein, lieber nicht.“, stimmte er sofort zu.

Er hatte gehört, dass solche Sachen on großen Städten wie Junon mehr akzeptiert waren, aber ‚mehr akzeptiert‘ hieß nicht ‚akzeptiert‘ und außerdem war das Zack, sein bester Freund.

„Hehe, du bist süß, wenn du so rot wirst.“, murmelte Zack und hatte wieder dieses riesige Grinsen in seinem Gesicht. Sie waren viel zu betrunken, stellte Cloud fest, als er Zacks Grinsen sah und den Kopf schüttelte.

Zack kicherte und gab ihm einen Kuss auf die Wange, worauf Cloud leicht zusammen zuckte.

„Hey, warum so schüchtern? Ich meine, wir kennen uns schon so ungefähr zehn Jahre, da wird schon nichts schief gehen.“, grinste er wieder und Cloud lächelte leicht, als Zack ihm durchs Haar strich und seine Schuhe auszog, um auf sein eigenes Bett zu steigen.

„Süße Träume, Kleiner.“

~\*~

Chapter 3 wäre damit dann auch geschafft^^ Thank you an alle (Vorallem Alex, keine Ahnung, ob ich das ohne dich überhaupt weitergemacht hätte) \*rot werd\*

Vielleicht könnt ihr mir noch ein Kommi dalassen? \*lieb guck\*